



Zwischenbericht Sozioökonomische Analyse EFRE, ESF und EPLR 2014-2020 vom 17.07.2012

- SWOT-Analyse: Entwicklungsbedarf, Handlungsempfehlungen -

**Christian Koll/Inken Giza, Kompetenzzentrum zur Stärkung der
Wirtschafts- und Sozialpartner in Sachsen-Anhalt
WiSo-Beirat Sachsen-Anhalt, 19.07.2012**



SACHSEN-ANHALT





Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken - SWOT-Analyse

Vorbemerkung:

Inhaltliche orientiert sich die sozioökonomische Analyse an den 11 thematischen Zielen des Art. 9 des Entwurfs der Allgemeinen Verordnung!

Struktur und Gliederung der SWOT-Analyse:

1. Feststellung der Ausprägung von Stärken und Schwächen in einem Themenbereich
 - Ergebnisse der Analyse der Ausgangssituation münden in Handlungsoptionen und potentielle Maßnahmen
 - die Ableitung von Maßnahmen stützt sich dabei immer auch auf frühere Erfahrungen und Bewertungen
2. Gegenüberstellung externer Einflussfaktoren, die nicht durch Programme gesteuert werden können
 - Abwägung von Chancen und Risiken, die für/gegen Handlungsoptionen und Maßnahmen sprechen



SACHSEN-ANHALT





Investitionsprioritäten und Mitteleinsatz: Vorgaben der EU

EFRE-Mittel in Übergangsregionen:

Mindestens 60 % der Gesamtmittel für die Schwerpunkte

- „Stärkung von Forschung, technischer Entwicklung und Innovation“,
- „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“ und
- „Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen“

Mindestens 20 % der Mittel sind allein für den Schwerpunkt „Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen“ vorzusehen.

Mindestens 5 % der auf nationaler Ebene zugewiesenen EFRE-Mittel sind für integrierte Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung vorzusehen.



SACHSEN-ANHALT





Investitionsprioritäten und Mitteleinsatz: Vorgaben der EU

ESF-Mittel in „Übergangsregionen“:

70 % der Gesamtmittel des ESF entfallen auf die Schwerpunkte:

- *Förderung der Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte*
- *Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen*
- *Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut*
- *Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und Förderung einer effizienten öffentlichen Verwaltung*

Mindestens 20 % der ESF-Mittel sind im Schwerpunkt „Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut“ einzusetzen.



SACHSEN-ANHALT





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: Forschung, Entwicklung, Innovation

- Fortschreibung/Weiterentwicklung der Innovationsstrategie des Landes
- Beratungsangebote für KMU zur Heranführung an FuE-Themen/-Projekte und ein FuE-Management
- Unterstützung/ Anreize für FuE-Kooperationen/ Netzwerke (KMU, Hochschulen) zur Unterstützung von Produkt-/Prozessentwicklungen
- FuE-Gruppen an Hochschulen
- Kompetenzzentren/ Clusterförderung (Spezialisierungsvorteile) bei gleichzeitiger thematischer Offenheit
- Unterstützung universitärer und außeruniversitären FuE-Infrastrukturen (Förderung von Leuchttürmen, Dienstleistungsangebote für Unternehmenssektor)
- Ausgründungen aus den Hochschulen und FuE-Einrichtungen
- Fachkräfteentwicklung im FuE-Bereich
- Ansiedlung von FuE-intensiven Unternehmen





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen

- Unterstützung bei der Internationalisierung/Erschließung von Auslandsmärkten
- Ausbau von Netzwerk- und Clusterstrukturen
- Unternehmens- und Existenzgründungen
(insbes. in technologie- und wissensintensiven Branchen)
- Zugang zu Startkapital, innovative Finanzierungsinstrumente,
flexible Finanzdienstleistungen
- wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte
und Dienstleistungen
- Einführung neuer Vertriebskonzepte sowie Formen der Kunden- und
Nutzerinteraktion





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: Agrar-/Forstsektor

- Landwirtschaftliche Beratung
- Aufrechterhaltung der Landwirtschaft in benachteiligten Gebieten
- Anpassung der Betriebe an veränderten Anforderungen hins. Umwelt-, Klima-, Verbraucherschutz und Tiergesundheit
- Sicherung des Fach- und Führungskräftenachwuchses
- Weiterentwicklung der Agrarstrukturen unter Berücksichtigung spezieller Problemlagen wie Erosion, Vernässung...
- Flankierung des weiteren Wachstums im Sektor Öko-Landbau
- Intensivierung der Zusammenarbeit von Forschung, Produktion und Verarbeitung/ Vermarktung



SACHSEN-ANHALT





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: CO₂-Emission

- Beratungsangebote für Unternehmen zur Energieeffizienzsteigerung und Einsatzmöglichkeiten alternativer Energien
- Investitionen in energieeffiziente Anlagen, Förderung von Produktionsverfahren mit geringer Treibhausgasemission
(insbes. KMU, Branchen mit einer hohen Energieintensität)
- Ausbau intelligenter Stromnetze und -speicher
- energetische Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand
- Sensibilisierung und Erhöhung der Aktivitäten im Bereich kommunaler Klimaschutz, Erarbeitung von Klimaschutzkonzepten
- Erhöhung der Produktion von Energien aus erneuerbaren Quellen
- Bessere Nutzung von natürlichen CO₂-Bindungspotenzialen





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: Klimawandel, Umweltschutz

A) Klimawandel, Risikoprävention, Risikomanagement:

- Hochwasserschutzmaßnahmen entsprechend der Hochwasserschutzkonzeption des Landes
- Strategien und Maßnahmen gegen Vernässung

B) Umweltschutz, Ressourceneffizienz

- Einführung und Umsetzung eines landesweiten Flächenmanagement-Systems
- Inwertsetzung des kulturellen und des natürlichen Erbes
- umweltgerechte Produktionsverfahren im Agrarsektor
- Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie und des Schutzes der Ökosysteme



SACHSEN-ANHALT





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: Nachhaltigkeit im Verkehr, Netzinfrastrukturen

- tragfähige Lösungen für ÖPNV in ländlich-peripheren Gebieten
- umweltfreundliche Verkehrssysteme im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung
- intelligentes Verkehrsmanagement
- Steigerung der Leistungsfähigkeit bestehender Verkehrs- und Logistikinfrastrukturen



SACHSEN-ANHALT





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: Beschäftigung, Arbeitskräftemobilität

- Ausschöpfung des Erwerbspersonenpotenzials durch Qualifizierung, Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, altersgerechte Arbeitsbedingungen
- Unterstützung von Jugendlichen an Erster und Zweiter Schwelle (Übergänge in Ausbildung und Arbeitsmarkt)
- Verringerung des Abwanderungsdrucks, Sicherung attraktiver Arbeitsbedingungen
- Verbesserung von Aufstiegsmobilität und Berufswechsel
- Unterstützung von Unternehmensgründungen mit Innovations- und Wachstumspotential und zur Diversifizierung der Wirtschaft in ländlichen Gebieten





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: Armut, soziale Integration

- abgestimmter Integrationsstrategien von Land und Arbeitsverwaltung zur Eingliederung von Personen mit besonderem Unterstützungsbedarf
- innovative Organisationsmodelle und technische Lösungen in der Gesundheitswirtschaft, Pflege etc. unter Einbeziehung der Potentiale von IKT
- Lokale Entwicklungsinitiativen in ländlichen Gebieten
- Vermeidung der Entstehung sozialer Brennpunkte in benachteiligten Stadtgebieten
- Neue Lösungen in Wohnquartieren für ältere/ mobilitätseingeschränkte Menschen, insbes. auch zur Begrenzung stationären Pflegebedarfs





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: Bildung

- Qualität der frühkindlichen Bildung
- Vermeidung von Schulversagen/ Schulabbruch
- Unterstützung inklusiver Schulbildung
- Gemeinschaftsschule/ Ganztagsbetreuung
- Berufsorientierung/ Studienorientierung/ Studierneigung von Schülern
- Verbesserung des Zugangs zu Hochschulen für Studierende ohne Abitur
- Senkung Studienabbrecherquote
- bedarfsgerechter Ausbau akademischer Weiterbildungsangebote, Erhöhung der Transparenz bzgl. Angeboten und Bedarfen für Beschäftigte und KMU
- Ausbau betrieblicher Qualifizierungsaktivitäten in KMU
- Neue Lernformen in der beruflichen Bildung
- Verbesserung der Grundbildung von Erwachsenen





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: Institutionelle Kapazitäten, öffentl. Verwaltung

- Prüfung der Möglichkeiten zur Vereinfachung von Förderverfahren
- stärkere Anwendung von Pauschalen in Förderverfahren
- frühzeitige Bereitstellung von Fördergrundlagen
(Richtlinien, Antragsunterlagen, DV-Systeme etc.)



SACHSEN-ANHALT





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: **LEADER**

NEU ab 2014: Die Finanzierung von Maßnahmen zur Förderung der lokalen Entwicklung kann aus mehreren Fonds (EFRE, ESF, ELER) erfolgen.

Die Auswahl und Genehmigung der Strategien für lokale Entwicklung soll bis spätestens Ende 2015 abgeschlossen sein.

Offene Fragen:

1. Auswahl der Gebiete bzw. lokalen Aktionsgruppen (LAGen)

Vorschlag isw: Bisherige LAGen und Kooperationsräume sollten fortbestehen

2. Festlegung des Förderspektrums für die LAGen

Vorschlag isw: Vorrangige Orientierung am Maßnahmespektrum zur ländlichen Entwicklung, flankiert durch ausgewählte Maßnahmen des EFRE/ESF

3. Bestimmung eines federführenden Fonds

Vorschlag isw: Steuerungsgremium unter Federführung FV ELER



SACHSEN-ANHALT





Entwicklungsbedarf/ Handlungsempfehlungen: Integrierte Stadtentwicklung (5 % der EFRE-Mittel)

Ziele:

- Konzentration der Finanzmittel auf integrierte Maßnahmen zur Bekämpfung spezifischer städtischer Herausforderungen (Integrierte territoriale Investitionen)
- Einbettung EFRE finanzierter Projekte in städtischen Gebieten in die umfassenderen Programmziele (Beschäftigung, Bildung, soziale Integration)

Offene Fragen:

1. Auswahl der Städte

- Vorschlag isw: - Zahl der Städte möglichst klein halten
- nur Städte mit Erfahrungen mit Gemeinschaftsinitiativen (URBAN)

2. Beteiligung der ausgewählten Städte am weiteren Programmierungsprozess

3. Erstellung integrierter Strategien zur Stadtentwicklung

- Vorschlag isw: Orientierung an städtespezifischen Kern-/ Investitionsprioritäten
(Verringerung CO₂-Ausstoß, Verbesserung Wohnumfeld/ Luftverschmutzung/
Sanierung von Industriebrachen, Nachhaltige städtische Mobilität,
Soziale Integration/ Belebung städtischer Gemeinschaften)





WiSo-Partner-Kompetenzzentrum: Kontakt Daten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kompetenzzentrum zur Stärkung der Wirtschafts- und Sozialpartner Sachsen-Anhalt
Herr Christian Koll / Frau Inken Giza
Otto-von-Guericke-Str. 6
39104 Magdeburg

Tel.: 0391-52084 -16/-17
Fax: 0391-5208415

E-Mail: christian.koll@wiso-kompetenz-lsa.de
E-Mail: inken.giza@wiso-kompetenz-lsa.de

<http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=pgz0l3l4m3eg00000>



SACHSEN-ANHALT

